

Nachrichten

für die Oberamtsbezirke

Calw und Neuenbürg

Nro. 22.

Samstag 17. März

1849.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Nachstehender Erlaß des K. Ministerium des Innern wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.
Calw, 15. März 1849.

K. Oberamt.

In gesetzl. Stellvertretung:
Akt. Neuff

Da sich schon jetzt ein bedeutender Andrang von Arbeitern zu dem Festungsbau in Ulm zeigt, welche größtentheils nicht beschäftigt werden können, so wird dem Oberamte auf Ansuchen der Festungbau-Direktion eröffnet, daß nur solche Arbeiter beim Festungsbau angestellt werden, welche schon früher dabei beschäftigt waren, und auch von diesen nur Solche berücksichtigt werden, welche ihre Plätze sich schon im Voraus gesichert haben. Das Oberamt wird daher beauftragt, bei Ausstellung und Visirung von Reise-Dokumenten hierauf Rücksicht zu nehmen und die Bezugsangehörigen davon in Kenntniß zu setzen.

Stuttgart, 3. März 1849.

Duvernoy.

Calw.

(Bitte an die Landbewohner um Beiträge von Naturalien für Gügelingen).

Für die Abgebrannten in Gügelingen wird am nächsten Dienstag eine Fuhr mit Früchten abgeben. Zu Ersparung von Kosten ersuchen wir diejenigen Bewohner des Landes, welche geneigt sind, die Verunglückten mit Früchten zu unterstützen, diese längstens bis nächsten Montag hieher zu liefern.

Den 16. März 1849.

Gemeinschaftliches Amt.
M. Fischer. Schuldt.

Der Schneidergeselle Carl Wilhelm Niedhammer von Calw wird aufgefordert, sich ungesäumt hier zu stellen widrigenfalls er mit Steckbriefen verfolgt wurde.

Calw, 10. März 1849.

K. Oberamt.

Gmelin.

U n t e r r e i c h e n b a c h.
(Hausverkauf).

Dem alt Friedrich Bohnenberger gewesenen Strumpfwegers wird im Exekutionwege am

Montag den 9. April d. J.

Mittags 12 Uhr

auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich verkauft;

Ein neues zweistöckiges Wohnhaus mitten im Dorf, mit Stallung.

Die Verkaufs-Bedingungen werden am Tage der Verkaufs-Verhandlung näher bekannt gemacht werden.

Schultheiß Erhart.

K o b l e r s t h a l.

Gemeinde Albulach.

(Wirtschafts- und LiegenschaftsVerkauf).

Dem Christian Volz, Schiffwirth im Koblersthal wird am

Dienstag den 10. April

Nachmittags 1 Uhr

im Wege der Hilfsvollstreckung im öffentlichen Aufstreich verkauft

Ein 2stöckiges Wohnhaus die Schildwirthschaft zum Schiff im Koblersthal mit Bäckerei-Ein-

richtung nebst den dazu gehörigen Gebäulichkeiten und Liegenschaften im Anschlag von 1755 fl.

Das ganze Anwesen ist in gutem Zustande. Kaufsliebhaber werden eingeladen an gedachtem Tage sich im Koblersthal im Wirthshause zum Schiff einzufinden. Auswärtige hier unbekannte Käufer haben beglaubigte Vermögens- und Prädikatszeugnisse beizubringen.

Den 10. März 1849.

Namens des Gemeinderaths:
der Vorstand Rometsch.

O b e r l o t l w a n g e n.
(Holzverkauf).

Aus dem Gemeindewald werden 90 Stämme Fichten, meist starker Qualität, oder auch 80 Stämme Weisstannen

nach dem sich Liebhaber zeigen, verkauft, die Verkaufsverhandlung findet am

Freitag den 23. März d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus statt, die Bedingungen werden am Verkaufstage bekannt gemacht.

Den 7. März 1849.

Schultheiß Mönch.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Blaubeurer-Bleiche.

Ich übernehme auch heuer wieder die Einsammlung von Tuch, Faden und Garn für dieselbe und empfehle mich zu zahlreichen Aufträgen mit der Versicherung guter Bedienung, bestens.

Kaufmann Neuscher.

Calw.
(Uracher Bleiche).

Ich besorge auch heuer wieder rohe Leinwand, Faden und Garn auf die R. Bleiche in Urach, und mache zugleich bekannt, daß in Zukunft das sogenannte Streckmaß, das schon so vielen Klagen Veranlassung gab, nicht mehr, sondern nur die bei der Aufgabe angegebene Ellenzahl berechnet wird. Ich hoffe, daß diese Anzeige den vielen Verehrern der Uracher Bleiche willkommen sein, und zu recht vielen Zusendungen Veranlassung geben wird.

Ferdinand Kaiser,
wohnhaft bei
Herrn Dr. Müller.

Calw.

Ich habe den größern Theil des von Frau Ernestine Wagner bewohnten Hauses bis Georgii zu vermieten.

Gustav Wagner.

Calw.

Ich bin willens, mein Backhaus mit 2 Stuben, Küche, Viehstall und 2 Kammern, auf dem untern Boden Streu- und Holzstall, 2 Keller, 2 Kammern auf der Buhne und 1 Burzgarien, das ganze Gerecht ganz oder die Hälfte zu verkaufen.

J. Konrad Würz,
Bäckers Witwe.

Pforzheim.

Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß ich eine

Wein- und Branntweinhandlung

dahier etablirt, und in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln bestens assortirt habe, und werde bemüht sein, das mir geschenkt werdende Zutrauen durch billige Preise und punctliche Bedienung zu würdigen.

E. B. Schlesinger.

Altenstadien.

(Ausverkauf eines Waarenlagers).
Um schnell und gänzlich damit aufzuräumen, verkaufe ich von heute an zu sehr herabgesetzten Preisen:

Baumwollene Bett- und Kleiderzeugen, baumwollene Web- und Strickgarne, seidene, wollene und baumwollene Bänder, Knöpfe, Faden, Schroote, Pulver, Zundbüchsen, Schlofferwaaren, Schippen, Schorschäufeln, Sensen, Sichel, Strohmesser, Tabakopfeifen, Bürstenbinderwaaren, Tischbestecke, Schreibmaterialien, Farbwaaren aller Art, und dergleichen mehr.

Ich bitte um baldigen, recht zahlreichen Zuspruch.

Den 3. März 1849.

Kaufmann Boger.

Maisenbach.

Oberamts Neuenburg.

(Wirtschafts- u. Verkauf).

Der Unterzeichnete beabsichtigt, am

Freitag den 23. d. M.

Nachmittags 1 Uhr

das ihm gehörige Wirtschafts-Gebäude zum Hirsch in Maisenbach, nebst Scheuer und Stallung, sowie ungesähr 21 Morg. Aker, Wiesen, Gärten und Wald zu einer öffentlichen Versteigerung zu bringen.

Bemerket wird, daß das Wirtschafts-Gebäude sehr geräumig vor wenigen Jahren neu erbaut, und die einzige Wirtschaft im Orte ist.

Die Zahlungsbedingungen können billigt gestellt, und im Falle kein förmlicher Verkauf zu Stande kommen, und sich Pachtliebhaber zeigen sollten, so kann auch ein Pachtvertrag auf ein, oder mehrere Jahre abgeschlossen werden.

Kaufliebhaber oder Pächter, unbekannt mit beglaubigten Vermögenszeugnissen versehen, wollen sich an gedachtem Tage und Stunde in dem Wirtschafts-Gebäude zum Hirsch in Maisenbach einfinden.

Die Herren Ortsvorsteher werden höflichst ersucht, dieß in Ihren Gemeinden bekannt machen lassen zu wollen.

Den 8. März 1849.

Burghardt.

Calw.

Erwigen und dreiblättrigen Klee- saamen verkauft zu billigen Preisen
F. Georgii.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbretzel zu haben bei
Ludwig Kempf.

Calw.

Meine Tapetenkarte ist aufs schönste und reichhaltigste ausgestattet, wieder bei mir angekommen, und sind die Preise aufs billigste gestellt.
Louis Dreiß.

L. V.

Die Centralstelle des landwirtschaftlichen Vereins an den landwirtschaftlichen Bezirks-Verein Calw.

Ein bedeutender Vorrath kräftiger, gutgezeugener junger Apfel- und Birnstämme verschiedener Sorten, welcher sich dormalen in der Baumschule zu Hebenheim befindet, setzt die Direktion in den Stand, über die Dauer des nächsten Frühjahrs-Verkaufs Gemeinden und landwirtschaftlichen Bezirksvereinen, welche sich die Förderung und Verbreitung des Obstbaues vorgesetzt haben und zu Grundung von Baumanlagen eine größere Anzahl junger Stämme bedürfen, den Vortheil einzuräumen daß — wenn mindestens 100 Stämme auf einmal bestellt und baar bezahlt werden, und die Auswahl der Sorten jedoch ganz mit Berücksichtigung der Verlichkeit der Direktion überlassen bleibt, eine Ermäßigung der Preise auf den hälftigen Betrag, mithin der Apfelstämme auf 15 fr., der Birnstämme auf 20 fr. per Stück stattfindet. — Indem wir dem Verein empfehlen, mit dieser beachtenwerthen Gelegenheit die betreffenden Gemeinden bekannt zu machen und für deren Benutzung nach Thunlichkeit wirksam zu sein, fügen wir bei, daß etwaige Bestellungen unmittelbar an die Direktion zu Hebenheim zu richten wären.

Sautter.

Die zeitige Besorgung auf baldige Bestellung übernimmt

Der Vorstand des
landwirtschaftlichen Vereins:
Pfarrer Klinger
in Gehingen.

Heilbronn.

Neckar-Dampfschiffahrt.

Der diesjährige regelmäßig tägliche Dienst der Neckar-Dampfschiffe beginnt in Heilbronn am Sonntag den 11. März,

Abfahrt Morgens 8 Uhr

nach Ankunft des ersten Eisenbahnzuges von Stuttgart. Dieselben insuliren in Heidelberg auf die um 3 Uhr 30 M. nach Carlsruhe, Baden, Straßburg und Offenburg, 4 Uhr nach Frankfurt, 2 Uhr 45 M. und 7 Uhr 35 M. nach Mannheim abgehenden Eisenbahnzüge.

In Heidelberg beginnt der Dienst nach Heilbronn am Montag den 12. März,

Abfahrt präzis Morgens 8 Uhr.

Die Fahrpreise von hier nach
Heidelberg: I. Kajüte fl. 3,
II. Kajüte fl. 2,

von Heidelberg nach Heilbronn: I. Kajüte fl. 1 48 kr.,
II. Kajüte fl. 1 12 kr.

Die Direktion.

Huchensfeld.

(Anzeige).

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß der Holzabfuhrweg von Unterreichenbach über Huchensfeld nach Pforzheim von heute an dem Verkehr gegen eine Gebühr per Pferd a 3 kr. geöffnet wurde. Scheine für solche die diesen Weg befahren wollen, werden gelöst bei Lammwirth Ruf in Huchensfeld und Lorenzwirth Gengenbach in Unterreichenbach. Wer diesen Weg befährt, ohne einen Schein gelöst zu haben, verfällt in eine Strafe von 30 kr.

Den 10. März 1849.

G. Ruf
j. Lamm.**Calw.**

Der Verein zum Schutze der Auswanderer befördert am 15. April d. J. Auswanderer über Bremen nach Amerika.

Bei einer entsprechenden Anzahl Passagiere wird ein Kondukteur die Gesellschaft bis Bremerhafen begleiten. Nähere Auskunft ertheilt

Der Vereinsbevollmächtigte:

W. Enslin
in der Ledergasse.**Calw.**

Mehrere Freunde des Herrn Vierlamm laden Gleichgesinnte auf heute und morgen Abend zu demselben zu einem Glase Bier ein, da die Wirthschaft geschlossen wird.

Calw.

Einige Eimer guten Eßlinger Most sind zu verkaufen; wo? sagt Ausgeber dieß.

Calw.

Frühhaber zum Säen verkauft
H. Haydt.

Calw.

Schöne Gerste a 5 fr. per Pfund, feine gerollte dto. a 8 fr. per Pfund; feinen Senf à l'estragon in 2 Sorten vorzüglichen süßen Senf empfiehlt

G. J. Buttersack.

Calw.

Mein hinteres so wie mein oberes Logis ist sogleich oder bis Georgii zu vermieten; zu beiden Logis kann mehr oder weniger Platz gegeben werden. Zugleich biere ich zwei vorzügliche Zwillingbüchsen und eine Zwillingesflinte zum Verkauf an.

Staudenmaier d. ä.

Calw.

Eine Wohnung zu vermieten, bestehend in Stube, Stubenkammer, 2 Dachkammerlein und Küche; ferner: zu verpachten auf mehrere Jahre, ein Allmandstück bei der Schafschauer.

Beck Fein.

Calw.

Nächsten Sonntag den 18. März

Nachmittags versammelt sich die S. Kompagnie der Calwer Bürgerwehr bei Engelwirth Bass, wozu sämtliche Mannschaft eingeladen ist.

Calw.

Nächsten Sonntag ist Zwiebelkuchen und guter 48r Wein den Schoppen um 4 kr. zu haben bei Beck Schwinger.

Calw.

(Kindsmagd-Gesuch).

In ein gutes Haus wird ein geschicktes Kindsmädchen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

Calw.

Predigen wird: am Sonntag den 18. d. M.: Köstlin.

Calw.

Einen im Zug sehr guten Esel hat aus Mangel an Platz billig zu verkaufen

B. Thudinn

Calw.

Heute Liederkränz ohne Gesang im badischen Hof.

Liebenzell.

Ungefähr 30 Simri gesunde Saatkartoffeln hat zu verkaufen

E. W. Liesching
j. obern Bad.**Calw.**

Volks-Verein.

Montag den 19. im Köstle.

(Eingesendet).

Zwerenberg ist weitbin bekannt, als der glühende Feuerherd des Pietismus. Dieser wurde von den letzteren Pfarrern, die daselbst fungierten, so jämlich gepflegt. Gleichwohl waren sie nur kleine Lichter an seinem dunkeln Himmel, im Vergleich zu dem gegenwärtigen Geistlichen, mit dem eine volle Sonne für denselben mit vieler Anstrengung heraufgeführt wurde. An dieser freut sich besonders der „Zwerberger Marte“ (Martin Blaid). Alle die Anathemen, welche im Laufe der jüngst verflossenen Zeit über die Bewegungen derselben, und über die, welche sich derselben, jedoch nur im guten Sinne und in guter Absicht anschließen, ausgesprochen worden sind, zum Theil von einer Stätte, an die sie nicht gehören — hier berichten zu wollen, wurde zu weit führen. Von den vielen Thatsachen nur eine. In der jüngsten Zeit wurde in Zwerenberg, auch auf das Zusprechen anderer, ebenso gebildeter als gediegener Volkseurende, ein Volksverein gegründet. Man konnte erwidern, daß derselbe auf viele Hindernisse und Widersprüche stößt, daß er namentlich aber der Pietistenpartei ein Stein des Anstoßens und Vergermisses sein werde. Der Marte nahm sich, natürlich zur Ehre Gottes, die Mühe, den Mitgliedern, die bereits beigetreten waren, das Zeit- und Ewigkeitsgefährliche, dem sie sich durch genannten Beitritt bloßgestellt, in seiner vom Geiste Gottes eingegebenen Weisheit klar zu machen, und sie wo möglich von ihrem Beginnen abzubringen. Ehre den selbstständigen Männern, die diesen Einflüsterungen und den Verdächtigungen, die natürlich mit eingestreut sein mußten, kein Gehör schenkten.

Alin, wie das letzte sonntägliche Evangelium gelautet, die da sind eines feinen und guten Herzens bringen Frucht in Geduld. Was der „Marte“ nicht ausgerichtet, das wirkt vielleicht ein Banustrahel, von der Kanzel geschleudert. Demgemäß werden alle Volksvereine als die Quelle des Aufstubs bezeichnet, alles Glend

dieser Zeit hat in ihnen ihren Grund und darin, daß die Leute nicht in die Stunde geben, daß sie sich nicht — es sei offen gesagt — wiederum in ein knechtliches, schmähliches Joch fangen lassen. Denn was sind die Aufforderungen zu besonderen Sündenbekenntnissen, wie sie jedesmal mit der Verkündigung des Abendmahls und der Beichtpredigt verbunden werden, und wie ihnen wirklich auch entsprochen wird, anders, als ein schmähliches Joch, ein Entreißen des Segens der Reformation, ein Zurückführen in den Bann, von dem sie uns frei zu machen suchte? Und was soll man von den skandalösen Dingen sagen, die gebeichtet, und dann zum allgemeinen Vergermiss wieder bekannt werden? Was den Mitgliedern des Zwerberger Volksvereins zur Verubigung gereicht, ist ihr gutes Gewissen. Sie sind sich ihrer warmen Liebe und Anhänglichkeit an unsern König Wilhelm bewußt. Sie sind sich ihrer Treue und Ergebenheit gegen das jezige Ministerium bewußt; sie wissen also nichts von republikanischen, nichts von aufreubriscen Tendenzen, sie wissen es höchst zu schätzen, daß der König seinen Unterthanen durch Einräumung der Grundrechte alle möglichen Einräumungen gemacht hat; aber sie wollen, was König und Regierung gewahren wollen, auch genießen, und sich das nicht durch gewaltsame Deutungen entreißen lassen. Die Verdächtigungen der Grundrechte, wie sie auf Kanzeln und in Stunden statt haben, weisen sie mit Verachtung zurück. An wem liegt nun die Schuld, wenn in einer Gemeinde, wo ein friedliches Zusammenleben statt gefunden, Spaltungen einreißen? Man hat die Pietisten gewahren lassen, man würde es ihnen gewahren, wenn sie Tag und Nacht in der Kirche blieben, man würde sich freuen, wenn der Segen, den sie erleben, recht bald sichtbar und sichtbar würde. Was dem Sinnen recht ist, ist dem Andern billig. Die Pietisten können es keinem Mitgliede des Volksvereins nachweisen, daß eines seiner Glieder sich unterfangen hätte, einen Anhänger der

Pietistenpartei abwendig zu machen, und wenn ihre Sache auf so schwachen Füßen steht, daß sie einen Abfall, eine Verführung ihrer Glieder durch den Volksverein befürchten, dann furwahr ist ihr Grund ein sehr wankender.

(Eingesendet).

Aliburg.

Schön und gut ist es, wenn in einem Ort die Geistlichkeit auch etwas an den Armen thut. So kam zum Beispiel in Aliburg vor kurzem der Fall vor, daß ein armer Mann starb und unsere allverehrte Geistlichkeit war sehr bemüht, denselben nach Tübingen zu schicken, (wahrscheinlich aus Furcht, eine Predigt um Gotteswillen thun zu müssen), welcher Vorschlag von dem Ortsvorstand rund abgeschlagen wurde, noch eber aber ist das Benehmen des hiesigen Herrn Schullehrers zu loben, derselbe hatte doch die Güte, als er sah, daß kein Geld und nichts da war, auf mehrseitiges Aushalten, doch zuletzt um 1 Zentner Dehmd ein kleinen Gesang und eine ruhrende Grabrede zu halten. Den Tag darauf starb wieder ein gänzlich armer Mann, auch dieser wurde von unserem Priesteramt nach Tübingen gesprochen, aber auch dieser priesterliche Vorschlag hatte bei unserm loblichen Ortsvorstand keinen Eingang gefunden, sondern von demselben ein Sarg bestellt und ordentlich beerdigt worden, aber e Jammer, es war kein Heu und kein Dehmd da, also bekam er auch keinen Gesang, keine Rede am Grabe und was man von unserem Herrn Vikar aus christlicher Menschenliebe hätte hoffen können, — auch keine Personalie.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buch-

druckerei in Calw.